

Ausgabe 5 | Sommer 2025

Meine Nachbarschaft

Das Magazin für Heidingsfeld



Save the
date!

Umzug Sparkasse

Beratung rund ums Geld ab jetzt
in der Mergentheimer Str. 63.

Pflegebedürftig?

Hilfe und Beratung im Reuterhaus.
Sprechstunden des Pflegestützpunkts.

Bunte Spray-Aktion am Bolzplatz

Spraydosen raus und kreativ
werden – Mitmachaktion für Kinder
und Jugendliche ab 12.

Liebe Heidingsfelder:innen,

der Sommer ist da – und mit ihm blicken wir auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr in Heidingsfeld zurück! Die große Faschingssause, die längste Kaffeetafel Würzburgs und unser Stadtteilfest „Hätzfeld hat's“ liegen hinter uns (um nur ein paar Veranstaltungen zu nennen!) und haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig und engagiert unser Stadtteil ist. Viele Bürgerinnen und Bürger haben mitgewirkt, organisiert, unterstützt und mitgefeiert – ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht haben!

Auch sonst war in den vergangenen Monaten einiges geboten: Zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Begegnungen haben das Miteinander in Heidingsfeld gestärkt und deutlich gemacht, wie viel Potenzial in unserem Stadtteil steckt.

Diese Ausgabe der Stadtteilzeitung gibt spannende Einblicke in die Rolle

Heidingsfelds während des Bauernkrieges, stellt Vereine und soziale Einrichtungen vor und liefert neue Informationen, Termine und Veranstaltungshinweise.

Auch diese Zeitung konnte wieder in alle Haushalte am Katzenberg und in der Lehmgrubensiedlung verteilt werden. Im Städtle liegt sie in den Geschäften, den Kirchen, bei Arztpraxen, der Bücherei und dem Stadtteilladen zum kostenfreien Mitnehmen aus. Uns ist es wichtig, dass die Zeitung bei möglichst vielen Menschen ankommt. Allerdings ist die Verteilung – wie Sie sich vielleicht denken können – ein sehr kostspieliges Unterfangen. Deshalb sind wir auf der Suche nach Gruppen oder Personen, denen die Zeitung ebenfalls wichtig ist und uns bei der künftigen Verteilung unterstützen würden. Wir zeigen uns natürlich erkenntlich! Wer sich das vorstellen könnte, darf sich gerne bei mir melden.



Diese Zeitung lebt von der Vielfalt an Beiträgen, die von ganz unterschiedlichen Akteur:innen eingebracht werden. Jede:r kann Themen vorschlagen oder Ideen einbringen – einfach Kontakt mit mir aufnehmen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch diese Ausgabe wieder so besonders gemacht haben. Viel Freude beim Lesen und einen wunderschönen Sommer in Heidingsfeld!

Herzliche Grüße

Denise Müller
Quartiersmanagement
(stellvertretend für die vielen Textverfasser:innen)

Kontakt

Quartiersmanagement Heidingsfeld
Klingenstraße 14 · 97084 Würzburg

Tel.: 0931 68 087 383
Mobil: 01590 4666 985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
@ quartiersmanagement_hdf



**Wir sind
auf Insta!**

Kurz & Knapp: Infos aus dem StadtteilLaden

Ferienpass: Der Ferienpass für die Sommerferien kann auch in diesem Jahr wieder ab Mitte Juli im StadtteilLaden erworben werden.

„Grüner“ Abend: Gesundheitsthemen im StadtteilLaden. Am 26.09. um 19:00 geht es um das Thema „Starkes Immunsystem“

Tauschbrett: Das Tauschbrett vor dem StadtteilLaden wurde in letzter Zeit oft missbräuchlich genutzt.

Bitte folgendes beachten:

- nur gut erhaltene Gegenstände abstellen, die Wind und Wetter aushalten und auf das Fensterbrett passen
- der Gehweg darf nicht benutzt werden
- keine Lebensmittel und Kleidung ablegen

Danke!

Sparkasse Heidingsfeld

an neuem Standort mit gewohntem Service

Die Sparkasse gehört in Heidingsfeld einfach dazu und das schon seit vielen Jahrzehnten. Seit 1930 hat sie die Entwicklung des Stadtteils mitgeprägt und ist für viele Generationen die erste Adresse, wenn es ums Sparen, Finanzieren oder die erste eigene EC-Karte ging. Im Mai stand ein großer Schritt an, denn das Beratungszentrum ist in seine neuen Räumlichkeiten in die Mergentheimer Straße 63 gezogen.

„Wir wollen unseren Kunden eine moderne Umgebung bieten, die den heutigen Ansprüchen an Beratung und Service gerecht wird“, erklärt Peter Markert, Leiter des Beratungszentrums in Heidingsfeld. „Die Räume sind lichtdurchflutet, einladend gestaltet und bieten ideale Voraussetzungen für persönliche und individuelle Gespräche.“

Tradition mit Zukunft

Auch Sparkassen Vorstandsmitglied, Jürgen Wagenländer, sieht den Umzug als wichtigen Schritt: „Unsere Sparkasse verbindet Tradition mit Zukunft. Wir investieren bewusst in Heidingsfeld, um vor Ort weiterhin ein starker und verlässlicher Partner für die Menschen zu sein.“

Die Sparkasse war seit ihrer Gründung 1930 zunächst im alten Rathaus untergebracht, danach an verschiedenen Standorten im Stadtteil und seit 1960 am Rathausplatz 1 ansässig. Doch die Anforderungen an das Beratungszentrum sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Durch die Einbindung der Kundinnen und Kunden der ehemaligen Nebenstelle Heidingsfeld-West (Schneewittchenweg) sowie der ehemaligen Filiale Reichenberg mitsamt Mitarbeitenden, stieß das Gebäude am Rathausplatz an seine Kapazitätsgrenzen. Zudem ist das Gebäude aus den 1960er Jahren und die letzte Renovierung liegt über 35 Jahre zurück. Verschiedene Sanierungs- oder Neubaupläne am alten Standort waren nicht zu realisieren.

i

Das Beratungszentrum der Sparkasse ist in seine neuen Räumlichkeiten in die Mergentheimer Straße 63 gezogen.



Foto: © Celina Köpping

Seit Mai ist das Team des Sparkassen Beratungszentrum in Heidingsfeld jetzt in den neuen modernen Räumlichkeiten in der Mergentheimer Straße 63 anzutreffen. Hintere Reihe von links: Peter Markert, Tatjana Iwanowicz, Philipp Seifert, Andreas Winkler und Jannik Herborn. Vordere Reihe von links: Carmen Ilie, Lilian Böhm, Anja Preisendörfer, Daniela Wiesner und Annika Schäfer.

Modern und barrierefrei

Umso glücklicher ist die Sparkasse über die Kooperation mit der AOK, die ihre Büroflächen in der Mergentheimer Straße aufgegeben hat. Nach umfassenden Investitionen in moderne, klimatisierte und barrierefreie Räume konnte das neue Beratungszentrum dort eröffnet werden – mit gewohnter Nähe zum Stadtteilzentrum und verbesserten Rahmenbedingungen wie idealen Parkmöglichkeiten sowie einer sehr guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Die Öffnungs- und Beratungszeiten bleiben auch am neuen Standort gleich. Drei SB-Automaten, ein Münzzähler, ein Selbstbedienungsterminal sowie ein Kontoauszugdrucker stehen außerdem rund um die Uhr zur Verfügung. Zusätzlich bietet das KundenServiceCenter telefonische Beratung an. Von Montag bis Freitag ist das KundenServiceCenter-Team von 8:00 bis 20:00 Uhr erreichbar. Besonders der telefonische Samstags-Service von 9:00 bis 14:00 Uhr ist eine praktische Ergänzung für alle, die unter der Woche wenig Zeit haben.

Die Sparkasse bleibt also in Heidingsfeld, nur eben an einem neuen Standort. Mit den modernen Räumen schafft sie die besten Voraussetzungen, um Kunden auch in den kommenden Jahren optimal zu beraten.



1525: Die Bauern lagerten vor Heidingsfeld

Das Jahr 2025 steht in Würzburg ganz im Zeichen des Bauernkrieges. Runde 500 Jahre ist es mittlerweile her, dass die Festung Marienberg zwischen dem 8. Mai und dem 6. Juni 1525 von den unterdrückten Bauern belagert wurde.

In der ganzen Stadt gibt es derzeit zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen, Führungen, Konzerte, Lesungen oder Vorträge, die Bezug auf die historischen Ereignisse von damals nehmen. Natürlich werden hier die beiden herausragenden Bauernanführer Florian Geyer bzw. Götz von Berlichingen in den Fokus gesetzt und auch die wichtigsten Gegenspieler wie Fürstbischof Konrad II. von Thüngen, der Befehlshaber auf der Marienburg Sebastian von Rotenhahn oder Georg Truchsess von Waldburg-Zeil, jener Heerführer, der sich mit den Soldaten des Schwäbischen Bundes den wütenden Bauernrotten in den Weg stellte, rücken in den Blick.

Aber auch die militärischen Vorgänge beim Sturm auf die Festung Marienberg werden uns bei den aktuell laufenden, kulturellen Darbietungen vor Augen geführt und wir werden über die Beweggründe der Bauern für deren Rebellion sowie über die Folgen, die diese nach dem gescheiterten Aufstand zu tragen hatten, aufgeklärt.

Heidingsfeld als militärische Basis der Bauern

Auch wenn hier in der Region der Würzburger Bischofshut und besonders die Feste Marienberg die entscheidenden Schauplätze für die Ereignisse im Jahr 1525 gewesen sind: Es lohnt nebst dem ein Blick auf die Rolle, die Heidingsfeld bei den damaligen Vorkommnissen gespielt hat.

Diesbezüglich müssen wir zunächst einmal festhalten, dass in jenen Tagen tausende Bauern vor den Toren Heidingsfelds ihr Lager aufschlugen, um von hier aus die Angriffe auf die Würzburger Festung vorzubereiten. Am 6. Mai rückte der sogenannte schwarze Haufen, ein von dem aus niederem Adel stammenden Florian Geyer angeführter Bauernhaufen mit bewaffneten Männern aus dem Odenwald und dem Taubergrund, bis vor die Tore der Stadt Heidingsfeld und kampierte hier bis zum 5. Juni.



Wie standen die Heidingsfelder zu den Bauern?

An diesem Punkt stellt sich die Frage, wie die Heidingsfelder Bürgerschaft eigentlich zu den rebellierenden Bauern stand. Zwei Indizien geben uns hierüber Aufschluss:

Endres Butner, damals Schuldheiss der Stadt Heidingsfeld, war kurz vor Ankunft der Bauern zu Bischof Konrad von Thüngen auf die Würzburger Festung geflohen und bat diesen um Unterschlupf, da die Majorität der Heidingsfelder Bürger mit den Bauern gegen den Fürstbischof gemeinsame Sache machen wollte.

Darüber hinaus liegt uns ein Brief des Heidingsfelder Juristen Doktor Eucharius Stainmitz an den Würzburger Domprobst vor, worin der Rechtsgelehrte den Gottesmann davon in Kenntnis setzt, dass der Heidingsfelder Rat zwar zum Bischof hält, die Einwohner Heidingsfelds allerdings mehrheitlich auf Seiten der Bauern stehen.



Fotos: © Würzburg Wiki

Das Nikolaustor, wie wir es heute kennen.

Heidingsfeld öffnet seine Tore – Einzug erhält ... die Gewalt!

Als der schwarze Haufen am 6. Mai Heidingsfeld schließlich erreichte, trat letztendlich ein, was Butner und Dr. Stainmitz befürchtet hatten: Die uns heute noch namentlich bekannten Heidingsfelder Hans Zigler, Peter Kindt und Kontz Kesselring öffneten den Bauern die Tore und damit hatten die Heidingsfelder Farbe bekannt.

In der Folge kam es in der Stadt zu Plünderungen sowie Zerstörungen von kirchlichen Einrichtungen durch die Bauern und die verbrüderten Heidingsfelder Bürger. So wurde die vor dem Nikolaustor befindliche St. Wendelinskapelle vollständig zerstört, zudem wurden das Spital und das Kloster Paradies massiv in Mitleidenschaft gezogen.

Zusammen mit ihren Heidingsfelder Verbündeten wüteten die Bauern außerdem in Werneck sowie Zabelstein und fügten den Schlössern dort erhebliche Schäden zu.

Heidingsfeld: Ausgangspunkt für militärische Operationen

Die militärischen Operationen, die von Heidingsfeld ausgingen, lassen sich wie folgt zusammenfassen: Vor allem von Heidingsfeld aus, aber auch von den Bauernlagern in Randersacker und Höchberg, zogen etwa 15 000 Bauern los, um die Festung auf dem Frauenberg anzugreifen.

Einige der Bauern, die vom Heidingsfelder Lager herkamen, postierten sich zwischen dem 14. und dem 16. Mai auf dem Nikolausberg, damals noch Gessberg genannt, und beschossen von dort die Festung mit ihren Kanonen. ►

Austausch & Vernetzung in Heidingsfeld

Anfang April fand wieder die Heidingsfelder Fachrunde statt – das bewährte Austauschtreffen der sozialen Einrichtungen und Kirchen im Stadtteil.

Dieses Mal kamen die Teilnehmenden im Familienzentrum in der Lehmgrubensiedlung zusammen (die Fachrunde findet jedes Mal in einer anderen Einrichtung statt). Zahlreiche Einrichtungen und Kirchen folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, aktuelle Themen zu besprechen und mögliche Kooperationen auszuloten.



Foto: © Familienzentrum

Vorbereitungsteam der Frühjahrsfachrunde: Familienzentrum und Quartiersmanagement

Das gastgebende Familienzentrum, eine engagierte Elterninitiative, stellte sich und seine offenen Angebote vor. In einer anschließenden Vorstellungsrunde präsentierten sich dann auch alle anderen Teilnehmenden – ein lebendiger Einblick in die Vielfalt der sozialen Arbeit im Stadtteil. Das Quartiersmanagement brachte außerdem noch einige aktuelle Informationen für alle ein: So wird die Aufstellung des Tauschschrankes in der Lehmgrubensiedlung dank vieler freiwilliger Pat:innen bald realisiert werden können und ein digitaler Einrichtungswegweiser für Heidingsfeld ist in Planung – eine Idee, die direkt aus der Fachrunde entstand und zeitnah umgesetzt wird.

Zum Abschluss gab Steffen Deeg, Stabstelle Koordination Sozialreferat der Stadt Würzburg interessante Einblicke in städtische Entwicklungen.

Die nächste Fachrunde findet im Oktober statt.

Georg Truchsess von Waldburg-Zeil,
besser bekannt als „Bauernjörg“.

Auch an dem gescheiterten Versuch, oberhalb von Sankt Burkard einen Tunnel zu graben und in diesem Feuer zu legen, um so die Mauern der Festung zum Einsturz zu bringen, sollen Bauern aus dem Heidingsfelder Lager beteiligt gewesen sein.

Dann aber die Schreckensnachricht: Als die Anführer der Bauern in der Nacht des 3. Juni Kunde erhielten, dass der Schwäbische Bund unter Georg Truchsess von Waldburg-Zeil, besser bekannt als „Bauernjörg“, am Vortag ein Bauernheer bei Königshofen im Taubertal aufgerieben hatte und jetzt im Begriff war auf Würzburg zuzumarschieren, wurden etliche Bauern von der Belagerung der Festung abgezogen, um dem Truchsess militärisch entgegenzutreten.

So zogen nun etwa 5 000 bewaffnete Bauern am Morgen des 4. Juni vorbei an Heidingsfeld und erklimmen die Heidingsfelder Steige; die Bauernscharen mussten rasch nach Ingolstadt bei Giebelstadt gelangen, um den Bauernhaufen, die dort bereits vor Ort waren, im Kampf gegen die Truppen des Schwäbischen Bundes beizustehen. Doch auch dieses Mal wurden die Bauern vernichtend geschlagen und der Weg nach Würzburg war jetzt frei für Georg Truchsess von Waldburg-Zeil.



Die Wende: Der Schwäbische Bund rückt an

Am 5. Juni zog der „Bauernjörg“ dann mit dem Bundesheer in Heidingsfeld ein. Die Soldaten bezogen das Lager der Bauern, das diese bewohnbar zurückgelassen hatten und es war jetzt nur noch eine Frage der Zeit, wann Georg Truchsess losschlagen würde, um die Festung Marienberg zu befreien und Würzburg für seinen Verrat hart zu bestrafen.



- ✓ Faires Banking
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Gemeinschaft und nicht nur Konto

ZUKUNFTSGENOSSENSCHAFT

*Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.
Jetzt Mitglied werden!*



Die Würzburger Bürger erkannten jedoch, dass sie gegen den übermächtigen Gegner chancenlos waren und schickten dem Befehlshaber des Bundesheeres folgerichtig eine Gesandtschaft ins Heidingsfelder Lager, die diesem am 6. Juni die schriftliche Unterwerfung des Würzburger Stadtrates überbrachte.

Heidingsfeld wird unter Kontrolle gebracht

Damit war in Heidingsfeld die alte Ordnung wieder hergestellt, jedenfalls beinahe. Als Georg Truchsess am 8. Juni weiter nach Würzburg ritt, wurde noch am selben Tag der alte Hätzfelder Stadtrat, der dem Fürstbischof während der Aufstände ja treu ergeben geblieben war, wieder eingesetzt und die drei Aufrührer Zigler, Kindt und Kesselring, die den Bauern zu Beginn des Aufstandes die Tore geöffnet hatten, wurden auf dem Heidingsfelder Marktplatz hingerichtet.

Erst am 11. Januar 1526 kam Konrad von Thüngen schließlich persönlich nach Heidingsfeld, um die Stadt in Gehorsam zu nehmen.

Der Fürstbischof greift hart durch: Strafen und Unterwerfung

Die Auflagen, die der Bischof den Heidingsfeldern machte, waren folgeschwer: In einer Urkunde, die Konrad von einer Heidingsfelder Abordnung auf dem Marienberg zu überbringen war, mussten die größtenteils protestantisch gewordenen Heidingsfelder Abbitte leisten und sich zum Katholizismus bekennen. Letzteres brachte den Heidingsfeldern gegenüber dem Bischof erneut die Verpflichtung zum Bezahlen von Steuern und zum Ableisten von Frondiensten ein.

Desweiteren mussten die Bürger Heidingsfelds für sämtliche Schäden, die sie an kircheneigenem Besitz angerichtet hatten, finanziell aufkommen und die entstandenen Verluste in Form von Barschaften, Silbergeschirr oder sonstigen Wertgegenstände begleichen.

Waffen oder Gegenstände, die als solche hätten eingesetzt werden können, mussten die Heidingsfelder ebenfalls abgeben, damit an eine Rebellion in Zukunft nicht mehr zu denken war.

Die Hoffnungen der Heidingsfelder, sich vom Einfluss des Würzburger Fürstbischofs zu lösen und wieder wie einst eine unabhängige Stadt zu werden, lösten sich damit in Schall und Rauch auf. Die Stadt Heidingsfeld war wieder fest eingegliedert im katholischen Hochstift Würzburg.

Fazit: Heidingsfeld, ein bedeutender Nebenschauplatz!

Aus der subjektiven Wahrnehmung eines Menschen sind 500 Jahre ein sehr langer Zeitraum und auf den ersten Blick ist nicht immer sofort erkennbar, dass so weit zurückliegende Ereignisse noch in die Gegenwart hereinspielen.

Doch sind die Hätzfelder nicht heute noch stolz darauf, dass Heidingsfeld bis 1929 eine eigene Stadt gewesen ist und - anders als Würzburg - im Mittelalter sogar den Status einer freien Reichsstadt erlangte? Und weisen nicht St. Laurentius und die hl. Familie auch in unserer Zeit noch eine katholische Gemeinschaft auf, die sich regelmäßig sonntags zum Gottesdienst trifft und die ein lebendiges Gemeindewesen pflegt?

Die Vorkommnisse im Mai bzw. Juni 1525 haben dazu beigetragen, dass Heidingsfeld heute ist wie es ist und wir sollten uns bewusst machen, dass unser Stadtteil im Bauernkrieg zwar nur ein Nebenschauplatz gewesen ist, aber immerhin ein äußerst bedeutender.

– Ralf Heber –

i

Quellen

Die Recherche basiert auf ausführlichen Nachforschungen im Stadtarchiv Würzburg. Zusätzlich wurden folgende Werke als Quellen herangezogen:

Fröhlich, Franziska (2012): Würzburg und der Bauernkrieg in Zeitdokumenten. Begleitheft zur Ausstellung von Franziska Fröhlich, Würzburg.

Gräter, Karlheinz (1975): Der Bauernkrieg in Franken, Würzburg, S. 97-139.

Rettner, Leo (1979): Heidingsfeld und die Hätzfelder, Würzburg, S. 14 – 15.

Wagner, Ulrich (2005): Heidingsfelder Quellen 1483-1526 (Huldigungen, Eide, Stadtordnung 1508, Bauernkrieg 1525), in: Leng, Rainer (Hrsg.): Die Geschichte der Stadt Heidingsfeld. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg, S. 301-318.

Einfach mal reinschnuppern

Offene Angebote im Familienzentrum

Unser Familienzentrum steht unter dem Motto: „Von Familien für Familien“ – und genau das leben wir jeden Tag. Als Elterninitiative liegt uns eine warme, familiäre Atmosphäre besonders am Herzen. Hier treffen sich Groß und Klein, Alt und Jung, um gemeinsam zu lernen, zu lachen und zu wachsen. Respekt, Empathie und Hilfsbereitschaft sind bei uns keine Floskeln, sondern gelebter Alltag.



Foto: © Leah Eckstein

Aufregender Ausflug ins Porsche-Zentrum

In kleinen Gruppen betreuen wir unsere Kinder liebevoll und individuell. Ob Schwimm- oder Turnstunden, Spielplatz- und Büchereibesuche, Vorschulprogramme wie „Zahlenland“ und „Farbenland“, musikalisches Flötenspiel oder naturverbundene Waldtage – unser pädagogisches Angebot ist bunt und vielfältig.

Besondere Highlights sind unsere zahlreichen Ausflüge und Aktionen im Jahresverlauf: vom Theaterbesuch über den Bauernhofausflug bis hin zum Residenzlauf oder einem spannenden Tag im Porsche Zentrum. Wir feiern Feste aus aller Welt – von Diwali bis Nikolaus – und machen so Vielfalt erlebbar und wertvoll.



Foto: © Leah Eckstein

Und weil Gemeinschaft nicht an der Kita-Tür endet, gibt's bei uns auch ein starkes Standbein für offene Angebote – ganz ohne Anmeldung, ganz ohne Hürden:

Dienstags | 15:30 – 17:00 Uhr:

Krabbelgruppe

Hier können sich Eltern austauschen, während die Kleinsten fröhlich spielen und erste Freundschaften knüpfen.

Freitags | 15:00 – 18:00 Uhr:

Café Klein & Groß

Unsere Kita-Küche verwandelt sich in einen gemütlichen Caferaum mit frisch gebackenen Waffeln und leckeren Kaffeevariationen. Hier freuen wir uns besonders über ehrenamtliche Unterstützung – ob beim Waffelbacken, Kaffee kochen oder einfach beim Dabeisein. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen!

Freitags | 15:00 – 18:00 Uhr:

Kreative Bastelangebote im Gruppen- und Werkraum

Ehrenamtliche Bastelfans sind immer gern gesehen.

Donnerstags | 16:15 – 17:00 Uhr/ab 18:00 Uhr

Yoga für Kinder/Yoga für Erwachsene

Dienstags | 17:30 – 19:00 Uhr:

„Kugelrunde“ – Treff für werdende Mamas

Hier können sich Schwangere in gemütlicher Runde mit Hebammenstudentinnen austauschen, Fragen stellen und neue Kontakte knüpfen.

Unser Familienzentrum ist mehr als eine Kita – es ist ein Ort des Lebens, Lachens und Lernens. Für Kinder. Für Eltern. Für uns alle.

Wir freuen uns auf euch – und auf alle, die mitgestalten möchten!

– Leah Eckstein –

Pflegebedürftig – was nun?

Pflegestützpunkt Würzburg vor Ort im Reuterhaus



Foto: © Adobe Stock/ wavebreak3

Ich brauche Hilfe und Rat!

Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es für pflegebedürftige Personen (unabhängig des Alters)? Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Leistungen kann ich von der Pflegeversicherung bekommen? Wie finde ich einen ambulanten Pflegedienst oder einen Pflegeheimplatz?

Beratung im Reuterhaus, Heidingsfeld

Das Team des Pflegestützpunkt Würzburg bietet jeden 1. Freitag im Monat von 9-12 Uhr eine Beratungssprechstunde an, um auf Probleme und Fragen einzugehen. Ein Gespräch ist mit und ohne Termin möglich.

Mobil im Alter

Wir beraten Sie gerne!

Mobilitätshilfen

für unterwegs und zu Hause



Leichtgewichtrollator

Ligero

Mehr Mobilität
ganz leicht



Gehstöcke

aus Holz



marold
Orthopädie • Schuhtechnik
Sanitätshaus • Med. Fußpflege
www.sani-marold.de

Klosterstraße 18
97084 Würzburg-Heidingsfeld
Tel. (09 31) 6 44 91 • Fax (09 31) 61 33 27

i

Unsere nächsten Sprechstunden

im Reuterhaus, Mergentheimer Straße 184 sind:

Freitag | 04.07.25 | 9:00 – 12:00 Uhr

Freitag | 01.08.25 | 9:00 – 12:00 Uhr

Freitag | 05.09.25 | 9:00 – 12:00 Uhr

Freitag | 07.11.25 | 9:00 – 12:00 Uhr

Freitag | 05.12.25 | 9:00 – 12:00 Uhr

Sie können sich vorab beim Pflegestützpunkt, Tel. 0931 20781413 oder bei Denise Müller, Quartiersmanagement Heidingsfeld, Tel. 01590 4666 985, anmelden oder auch spontan vorbeikommen. Klingeln Sie bitte zu den Sprechstundenzeiten an der Pforte des Reuterhauses.

Alle Anliegen werden ernst genommen, mit dem Ziel, die individuell passende Unterstützung zu finden und in die Wege zu leiten. Die Beratungen sind kostenfrei, neutral, unverbindlich und unterliegen der Schweigepflicht.

Beratung in der Stadt Würzburg

Zusätzlich findet ein Beratungsangebot des Pflegestützpunktes in der Bahnhofstraße 11 in Würzburg statt. Dort beraten die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes der Stadt und des Landkreises, vertreten durch das Kommunalunternehmen, den Verein HALMA sowie den Bezirk Unterfranken.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie am Mittwoch 14-tägig von 13:00 bis 17:00 Uhr. Termine können auch außerhalb dieser Zeiten unter: 0931 20781413 vereinbart werden.



Lehmgrubensiedlung ohne Pfarrjugend? Unvorstellbar!

„Eine Pfarrei, die eine solche Jugend hat, kann sich glücklich schätzen!“ Mit diesen Worten hat sich ein langjähriges Gemeindemitglied unserer Pfarrei kürzlich bei uns – der Pfarrjugend Zur Heiligen Familie (PJHF) – gemeldet. Damit noch mehr Kinder und Jugendliche – und damit im Endeffekt die ganze Gemeinde – von unseren Angeboten profitieren können, wollen wir uns an dieser Stelle für alle, die uns noch nicht kennen, vorstellen.

Geleitet wird die PJHF von einer etwa vierzigköpfigen Gruppe von ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern, die alle durch entsprechende Schulungen bestens für die Aufgaben qualifiziert sind. Übers ganze Jahr verteilt, organisieren wir viele abwechslungsreiche Aktionen.

Abwechslungsreiches Angebot

So findet beispielsweise zweimal im Jahr die Altpapiersammlung in der Lehmgrubensiedlung statt, im Winter geht's auf die Eisbahn, wir führen die Sternsinger-Aktion durch und beim Pfarrfest sorgen wir mit einer Hüpfburg und anderen Spielen für viel Spaß. Neben diesen Aktionen bildet den wichtigsten Teil unserer Jugendarbeit jedoch die wöchentliche Gruppenstunde, die in unseren Räumlichkeiten der Kirche Zur Heiligen Familie im Frau-Holle-Weg stattfindet. In den jeweiligen Altersgruppen (beginnend ab der 3. Klasse bis hin zu den 16-jährigen) treffen sich die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern für eine Stunde in der Woche, in der vom einfachen Kartenspielen bis hin zur Wasserschlacht alles geboten wird.

Highlight ist das Zeltlager

Das große Highlight des PJHF-Jahres ist aber ohne Zweifel unser Zeltlager. Jedes Jahr fahren wir in der ersten Woche der Sommerferien für eine Woche auf einen Zeltplatz und verbringen dort eine tolle Woche. Im Rahmen einer großen Story spielen wir selbst ausgedachte Spiele, wandern gemeinsam ins Schwimmbad, singen abends am Lagerfeuer und noch Vieles mehr. So mussten wir beispielsweise im letzten Jahr den bösen Piraten entkommen, um am Ende der Woche einen großen Schatz zu finden.

i

In diesem Jahr findet das Zeltlager vom 01. bis 07. August statt. Wir machen uns gemeinsam auf die Reise ins Weltall! Anmeldungen sind noch bis Mitte Juli möglich!



Foto: © PJHFH

Mitfahren kann jede und jeder im Alter von der 3. Klasse bis 16 Jahren, egal wo ihr wohnt und ob ihr davor schon mal bei uns dabei wart. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter!

Seid dabei!

Wir freuen uns auf euch, egal ob bei den Gruppenstunden, den anderen Aktionen oder auf Zeltlager! Mit jeder und jedem wächst unser Beitrag zu einem guten Gemeindeleben!

Die Anmeldungen fürs Zeltlager und auch alle anderen Informationen wie zum Beispiel die Termine für die Gruppenstunden könnt ihr auf unserer Website finden!

– Leonard Siemer –

Bei Fragen jeglicher Art melde dich gerne bei uns:

mail@pfarrjugend-zur-heiligen-familie.de
@ pjhf_wue



Zu unserer
Homepage



Foto: © Patricia Schweikert-Holzer

v.l.: Gül Ari mit Sohn Eymen, Patricia Schweikert-Holzer (Leiterin des Familienstützpunktes), Peter Markert (Sparkasse Mainfranken Würzburg) und Vanessa Voll mit Tochter Mia

Gesund & lecker kochen

Dank einer großzügigen Spende von 1.000 Euro der Sparkasse Mainfranken können das Beratungsangebot und die Kochaktionen rund um gesunde Kleinkindernährung im Familienstützpunkt Heidingsfeld erweitert werden. Neue Koch- und Backutensilien konnten bereits gekauft werden. Einmal im Monat besucht Melanie Ulzheimer, Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung den Familienstützpunkt und zeigt den Eltern, worauf es bei einer gesunden Kinderernährung ankommt. In Theorie und Praxis erfahren die Eltern, wie einfach man gesundes, leckeres und abwechslungsreiches Essen zubereitet.

Die Heidingsfelder Familien und der Familienstützpunkt bedanken sich herzlich bei der Sparkasse Heidingsfeld für die tolle Unterstützung.

Der Familienstützpunkt Heidingsfeld ist Anlauf- und Kontaktstelle für Eltern und Familien mit ihren Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Unsere regelmäßigen Angebote:

Montags | 15:00 – 17:00 Uhr:

Spielplatz-Treff auf dem Spielplatz an der Stadtmauer

Mittwochs | 10:00 – 11:30 Uhr – Nur mit Anmeldung!

Babycafé mit Familienhebamme

Freitags | 9:00 – 11:00 Uhr

Elterncafé mit Familienfrühstück

– Patricia Schweikert-Holzer –

Neue Spielgeräte am Drachenspielplatz – stimme mit ab!

Aus Sicherheitsgründen mussten am Drachenspielplatz (und auch auf anderen Spielplätzen in der Lehmgrubensiedlung) in letzter Zeit einige Spielgeräte durch das Gartenamt der Stadt Würzburg entfernt werden.

Aktuell laufen Überlegungen für Neuanschaffungen. Um den Interessen der jungen Spielplatznutzer:innen gerecht zu werden, wird es auf dem Bolzplatz (linker Teil des Drachenspielplatzes) eine Besonderheit geben: im Rahmen eines **Aktionstages am 25.07.25** – siehe Seite 18 – bei dem die Kletterwand und der Pavillon von Jugendlichen neu gestaltet wird, wird es eine Befragung der Teilnehmenden geben, welche neuen Geräte sie sich wünschen. Auf Grund der etwas begrenzten Fläche, wird es vom Gartenamt eine Vorauswahl geben, woraus die Jugendlichen sich dann ihren Favoriten auswählen können.

Heimdeko

Eine kleine Auswahl liebevoll ausgewählter und handgefertigter Einzelstücke für Ihr Zuhause oder zum Verschenken rundet mein Angebot für Sie ab.

Werkstatt

Die Zeit hinterlässt ihre Spuren – auch auf Polstermöbeln. Ich zaubere aus Ihren alten Möbelstücken neue Lieblingsstücke. Kontaktieren Sie mich für ein individuelles Angebot.

Werkstatt-Café

Für eine kleine Pause zwischendurch lade ich Sie herzlich in mein Werkstatt-Café ein. Neben frisch duftendem Kaffee gibt es Gebäck eines regionalen Bäckers.

Öffnungszeiten

Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag 12:00 - 17:00 Uhr

Klingenstraße 24, 97084 Würzburg
info@sattlerei-wiesner.de | www.sattlerei-wiesner.de



Familienstützpunkt Heidingsfeld
Kunterbunt
Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg

kunterbunt@diakonie-wuerzburg.de
Tel.: 0176 10206135

Auf in den Schnee!

Rhönklub ZV Würzburg auf Ski- und Wanderfahrt nach Holzgau im Lechtal

Auch in 2025 waren wir wieder unterwegs nach Holzgau im Lechtal. Die Skifahrer:innen genossen die unzähligen Pisten mit herrlichem Schnee von Warth/Schröcken bis Lech/Zürs.

Für die, die lieber zu Fuß unterwegs waren, stand der Naturpark „Wilder Lech“ auf dem Programm. Bei schönstem Sonnenschein führte uns der Weg – oftmals noch etwas vereist – immer am Lech entlang bis Elbigenalp und weiter nach Häselgehr. Das Naturparkhaus Klimmbrücke mit seinem einzigartigen Standort auf der Brücke über dem Lech bei Elmen war ein Höhepunkt.

Die Kräuterpädagogin und Rangerin Simone vom Naturpark zeigte uns eine Vielzahl Kräuter, die hier im Lechtal zu finden sind. Nach jeder Wanderung gab es noch einen Höhepunkt wie die Wunderkammer in Elbigenalp mit der Ausstellung „Holz Farbe Kunst“ oder in Häselgehr ein schnuckeliges Cafe „Lechtaler Kaffeeeklatsch“. Ein heftiger Regenguss endete an einem Tag in der Käserei Sojer in Steeg, die einzige Käserei im ganzen Lechtal.



Fotos: © Rhönclub

Diese Skifahrer:innen erklommen mutig die Pisten

Zum Abschluss gab es eine kleine Wanderung rund um den See in Salober (oberhalb von Warth) oder zum Weltfriedenskreuz mit kleiner Kapelle.

Pünktlich kamen die Skifahrer:innen zurück zum Bus und nach kleiner Brotzeit ging es wieder auf den Heimweg. Da das Wetter sich nun verschlechterte und die Sonne hinter den Wolken verschwand, ist uns der Abschied nicht schwer gefallen.

– Elfriede Höglmeier –



Unterstützung im Alter

Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren im StadtteilLaden Heidingsfeld



Foto: © Seniorenberatung Würzburg

Mit zunehmendem Alter stellen sich viele neue Fragen und Herausforderungen:

- Wer kann mir im Haushalt oder beim Einkauf helfen?
- Wer kann mich unterstützen, wenn ich mich nicht mehr allein versorgen kann?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Briefe von Behörden oder anderen öffentlichen Institutionen nicht verstehe oder Formulare ausfüllen soll?
- Welche gesetzlichen Unterstützungsangebote gibt es im Alter?
- Wo kann ich mir Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten holen?
- Oder kennen Sie einen älteren Menschen in Ihrem Umfeld, der allein nicht mehr zurechtkommt?

Die Antworten auf diese Fragen sind vielfältig.

Dafür bieten wir von der Fachstelle „**Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren**“ der Stadt Würzburg, Unterstützung an.

Wir beraten Sie gerne und bieten in Notsituationen auch Hausbesuche an. Das Beratungsangebot ist vertraulich und kostenlos.

Ihre Beraterinnen sind:

Maria Hofmann und Sandra Hahn

i

Unsere nächsten Sprechstunden

im StadtteilLaden Heidingsfeld, Klingenstr. 14 sind:

Donnerstag | 05.06.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 03.07.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 07.08.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 04.09.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 02.10.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Die Beratungen finden in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat statt. Kommen Sie einfach vorbei, die Beratungen sind kostenfrei.

Sie können sich vorab bei Denise Müller, Quartiersmanagement Heidingsfeld, Tel. 01590 4666 985, anmelden oder auch spontan vorbeikommen.



Fachstelle „Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren“

Stadt Würzburg

Karmelitenstr. 43 · 97070 Würzburg

Tel.: 0931 373510.

Montag, Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

früher
und
heute

Es war einmal eine

Glacé-Lederfabrik



Foto: © Heinz Saueracker



Postkarte: © Franz Scheiner



Foto: © Heinz Saueracker

In den Jahren der Industrialisierung, im Jahr 1892, erbaute Heinrich Oestreicher direkt am Main, an der heutigen Seilerstraße, seine Glacélederfabrik. Glacéleder ist ein hochwertiges Leder, das aus Fellen von Lämmern und jungen Ziegen hergestellt wurde. Bei der Konservierung kam u.a. Naphtalin und Arsen zum Einsatz. Aufgrund des Gerbverfahrens unter Einsatz vieler Chemikalien hatte Glacéleder eine weiße Eigenfarbe und war besonders weich. Verwendet wurde es für Handschuhe oder hochwertige Schuhe.

Kesselhaus und hoher Schornstein

Zur Energieerzeugung erwarb Heinrich Oestreicher von der Maschinenbau Aktiengesellschaft Nürnberg eine Dampfmaschine. Für das Kesselhaus wurde ein damals typischer, hoher Schornstein errichtet. Die Fabrik begann mit etwa 40 auswärtigen Arbeitern und steigerte die Anzahl im Jahr 1903 auf rund 100 Arbeiter. Wegen des Gerbverfahrens nannte man die Beschäftigten der Fabrik „Weißgerber“. So mancher der auswärtigen Arbeiter wurde hier sesshaft und heiratete in Heidingsfeld. Bei der Bevölkerung war die Fabrik wegen des Gestankes ihrer Gerberei recht unbeliebt. Abfällig sprach man von einer „Stinkbude“.

Emigration und Enteignung

Im Zusammenhang mit der Mainregulierung des Jahres 1906 wurde der Fabrik gestattet, nötiges Betriebswasser aus dem Main zu entnehmen. Für ihre Abwässer musste die Fabrik zwischen Fabrikgelände und Main eine Abwasserreinigungsanlage errichten und diese einfrieden. Heinrich Oestreicher verstarb im Jahr 1909. Sein Bruder Albert Oestreicher übernahm die Fabrik. In den 1920er Jahren trat Heinrich Oestreichers Sohn Hans als Teilhaber

in die Firma ein. Die Glacélederfabrik Heidingsfeld florierte noch bis etwa 1935. Das NS-Regime „arisierter“ ab Juli 1938 die Fabrik, was einer Enteignung entsprach. Schon im September 1938 übernahmen die „Heyl'schen Lederwerke Liebenau/Worms“ die Fabrik. Die bisherigen Eigentümer mussten nach Großbritannien emigrieren.

1940: Kindermann übernimmt

Ab den 1940er Jahren wurde die Lederproduktion an der Seilerstraße aufgegeben. Danach bezog der 1944 in Berlin ausgebombte Optik-Hersteller Kindermann als Ausweichquartier die leer gewordene Fabrik. Kindermann blieb bis zum Umzug in sein neues Domizil im Jahr 1952 in Ochsenfurt. Etwa im Jahr 1956 übernahm die um 1928 gegründete Früchteverwertung Bayla das Areal an der Seilerstraße und blieb bis zum Umzug auf den Heuchelhof im Jahr 2000. Sämtliche ehemaligen Fabrikgebäude wurden im Jahr 2012 abgebrochen. Weil festgestellt wurde, dass der Untergrund stark belastet war, mussten im Jahr 2020 über 4.000 Tonnen Erdreich ausgebaggert und entsorgt werden.

– Heinz Saueracker –

i

Neugestaltung

Seit dem Jahr 2012 existiert das städtebauliche Ziel „Heidingsfeld ans Wasser“. Im Jahr 2021 wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Heidingsfelder Mainufers ausgelobt. Betroffen davon ist eine Fläche vom ehemaligen Schüssler-Anwesen bis zur Schulzenmühle, einschließlich der Fläche der ehemaligen Lederfabrik. Eine gefahrlose Verbindung zwischen Altort und dem neu zu gestaltenden Mainufer soll ebenfalls geschaffen werden.

Gesellige Zeit im Senior:innencafé

Ältere Herrschaften, die in Heidingsfeld wohnen und auf der Suche nach Geselligkeit sind, sollten unbedingt mal beim Senior:innencafé im Stadteilladen, Klingenstraße 14, vorbeischaun.

Immer **donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** werden hier Kaffee und Kuchen kredenzt und man tauscht sich in gemütlicher Runde aus.

Als ich neulich zum ersten Mal an der Veranstaltung teilnahm, wurde ich sehr herzlich aufgenommen und erfuhr so manches über lokale Gegebenheiten: Wussten Sie beispielsweise, dass noch bis vor wenigen Jahren in der Klosterstraße eine Werkstatt existierte, die Ritterrüstungen für Theaterinszenierungen oder Filmproduktionen hergestellt hat? Oder haben Sie schon vom jüdischen Bankier Leopold Bamberger gehört, der in Heidingsfeld lebte und hier vor allem unter seinem Spitznamen „Lord Bambux“ bekannt war?

Eine heitere und informative Zeit habe ich im Café verlebt; am Nachbartisch spielten einige Damen außerdem Bingo mit Wörtern um das Thema „Frühling“. Gerne werden auch die Jahresfeste hier gefeiert, liebevoll gestaltet von Ruth Winkelhöfer, die den Treff leitet und jeden Donnerstag mit ihren köstlichen Kuchen die Besucher:innen verwöhnt. Je nach Interesse finden im Café auch immer wieder Vorträge statt – so haben beispielsweise die „Omas gegen Rechts“ schon von ihrer Arbeit berichtet oder man konnte Informatives über Pflegethemen erfahren. Außerdem werden auch immer mal wieder kreative Angebote eingebracht.

Neue Teilnehmer:innen werden gerne gesehen, einfach vorbeikommen, sich bei Ruth vor Ort anmelden und mit dabei sein!

- Ralf Heber -



Foto: © Denise Müller



Foto: © Johanna Schwarz

Legotage in der Gethsemanekirche

„So viele Legosteine habe ich noch nie gesehen!“ „Oh mein Gott, wie coooooooooo!!! Das ist ja wie bei Legomasters hier.“ „Ich habe extra mein Legobuch mit Ideen mitgebracht, weil hier habe ich endlich mal alle Teile, um sie auch mal zu bauen.“

Das sind einige Reaktionen, die man vom 01. - 03.03 in den Jugendräumen der Gethsemanekirche hören konnte. Knapp 90 Kindern haben an diesen 3 Tagen gemeinsam an der idealen Stadt der Zukunft gebaut. Eine Raumstation zum Leben erweckt und einen wunderschönen, bunten Park mit den vielen kleinen Bausteinen entstehen lassen. Außerdem wurde gespielt, gelacht und wir haben gemeinsam das gute Wetter an der frischen Luft genossen.

Ehrenamtlich stark

Durch die Mithilfe von vielen Jugendlichen aus der Evangelischen Jugend im Raum Heidingsfeld, Heuchelhof und Rottenbauer, die ehrenamtlich mit angepackt haben, war das erste Legowochenende in der Gethsemanekirche ein voller Erfolg.

Und eines ist bereits jetzt ganz sicher: Die Legosteine werden nicht in ihren Boxen verstauben und es wird in Zukunft noch viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Bauen, Phantasieren und Entwickeln geben.

Legospenden willkommen

Wenn sie dieses Projekt toll finden und Ihnen gefällt was wir, die Evangelische Jugend im Dekanat Würzburg, da auf die Beine stellen, dann schauen Sie doch mal in Ihre Keller und Dachböden, ob da nicht vielleicht das ein oder andere ungenutzte Lego noch rumliegt. Sollte dem so sein, freuen wir uns sehr über Legospenden. Dafür können sie sich einfach an johanna.schwarz@elkb.de wenden. Das Lego und die Kinder werden es Ihnen danken.

- Johanna Schwarz -

Gemeinsam abhängen

Das JUZ Heidingsfeld ist für alle Jugendlichen da und bietet tolle Freizeitmöglichkeiten



Fotos: © JUZ

Sandra Gegenfurtner und Oliver Halden: ein starkes Team vor Ort

Im Herzen von Heidingsfeld bietet unser Jugendtreff Kindern und Jugendlichen einen offenen, sicheren Ort zum Treffen, Austauschen und gemeinsamen Erleben – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund. Das Ziel: einen Raum ermöglichen, in dem junge Menschen sich wohlfühlen, kreativ werden, lernen und sich sportlich betätigen können sowie vertrauensvolle Ansprechpartner bei Problemen haben.

Für jeden und jede was dabei

Unser Haus in der Hofmannstraße 7 ist mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten ausgestattet: Im Wohnzimmer laden ein Tischkicker, eine Dartscheibe und ein Billardtisch zum Spielen ein. Für Film- und Gamingabend steht ein moderner Beamer mit PS5 bereit. In unserer geräumigen Küche finden regelmäßig Koch- und Backaktionen statt. Zusätzlich bieten wir abwechslungsreiche Workshops und kreative Projekte an – hier ist Raum für Ideen, Ausprobieren und Mitgestalten! In den warmen Monaten wird unser Außenbereich zum beliebten Treffpunkt: ob gemütliches Grillen, Kreatives an der Graffiti-Wand oder spannende Matches an der Tischtennisplatte.

Für Mädchen und junge Frauen

Im zweiwöchigen Wechsel, donnerstags von 16 bis 18 Uhr, können Mädchen und junge Frauen in einem geschützten Rahmen ihre Freizeit selbst gestalten und sich über für sie wichtige Themen austauschen.

Für Fußballfans

Montags von 18:30 bis 20 Uhr können junge Menschen, die gerne gemeinsam in lockerer Atmosphäre kicken möchten, bei unserem offenen Fußballangebot teilnehmen.

Alle Aktionen und Termine findet ihr im Monatsprogramm sowie online auf unseren sozialen Netzwerken. Schaut vorbei. Wir freuen uns auf euch!

– Sandra Gegenfurtner, Oliver Halden –



JUZ Heidingsfeld

Hofmannstr. 7 · 97084 Würzburg

Tel: 0931 780 23 613 (nur in den Öffnungszeiten)

Mobil / Whats-App: 0162 1576854

juz.heidingsfeld@gmail.com

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 16:00 – 20:00 Uhr

Sa 18:00 – 22:00 Uhr

Ansprechpersonen:

Oliver Halden

Sandra Gegenfurtner



STADT
WÜRZBURG

Diakonie
Evangelische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Gemeinsam weiterdenken

Nach dem Bürger:innengespräch

Das Bürger:innengespräch Ende März in der Lehmgrubensiedlung war ein voller Erfolg: Rund 50 engagierte Teilnehmende brachten ihre Ideen ein und diskutierten lebendig über die Zukunft des Stadtteils. Aus dem vielseitigen Austausch kristallisierten sich drei zentrale Themen heraus, an denen nun weitergearbeitet wird.

1. Sicherheit im Straßenverkehr

Die genannten Anliegen wurden gesammelt, geprüft und an die zuständigen Stellen weitergeleitet – mit dem Ziel, konkrete Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmenden zu erreichen.

2. Konsumfreie Begegnungsräume

Sowohl die Pfarrei Heilige Familie als auch der Siedlerverein haben ihre Bereitschaft erklärt, vorhandene Räume für nachbarschaftliche Treffen zur Verfügung zu stellen. In

engem Austausch wird aktuell geprüft, wie diese Idee konkret umgesetzt werden kann und welche Voraussetzungen dabei erfüllt werden müssen.

3. Nachbarschaftliche Hilfe stärken

Es soll ausgelotet werden, wie Bürger:innen sich im Alltag gegenseitig unterstützen können – sei es durch kleine Handreichungen oder organisierte Hilfen.

Wer an diesen Themen mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei Denise Müller (Mobil: 01590 4666 985) melden.

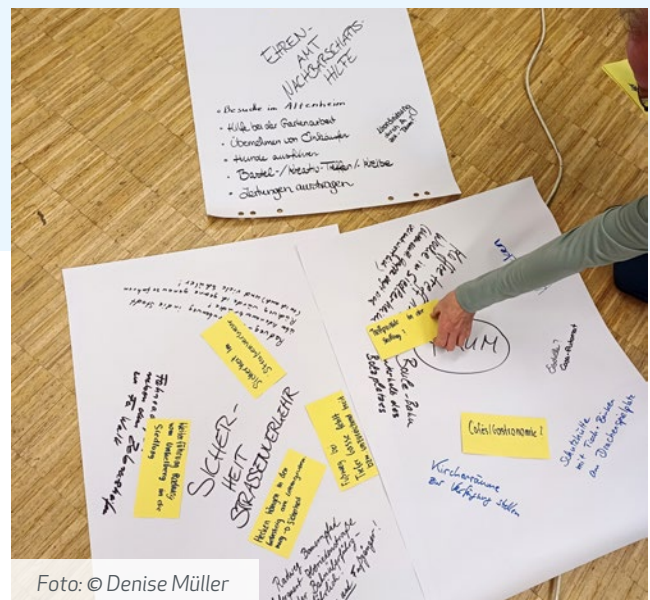


Foto: © Denise Müller

NACHBARSCHAFT · NACHHALTIGKEIT · VIERTELLIEBE

HOF FLOH MÄRKTE WÜRZBURG

Zellerau	24.05.25
Verbach & Lindesmühle	31.05.25
Hubland	28.06.25
Grombühl	05.07.25
Heidingsfeld	12.07.25
Frauenland	19.07.25
Sanderau & Altstadt	26.07.25
Dürrbachtal	20.09.25

Immer von 10–16 Uhr!

Mach mit und melde dich an:
www.hofflohmaerkte.de/wuerzburg

Siedlerverein Lehmgrube – neue Energie vor Ort und Digital

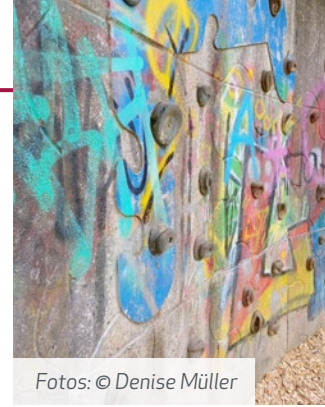
Neue Kontaktdaten:

mail@siedlerverein-lehmgrube.de
www.siedlerverein-lehmgrube.de



QR-Code für Newsletter

Spraydosen raus, es wird kreativ!



Fotos: © Denise Müller

Save
the date!

Bunte Aktion am Bolzplatz in der Lehmgrubensiedlung



So sieht es aktuell aus. Das können wir besser, oder?

Junge Sprayerinnen und Sprayer aufgepasst!

Am 25. Juli ab 15:30 Uhr wird der Bereich hinter dem Bolzplatz zur kreativen Bühne – und ihr seid herzlich eingeladen, mitzumachen! Gemeinsam mit dem Jugendzentrum (JUZ), dem Familienstützpunkt und dem Quartiersmanagement gestaltet ihr die Kletterwand und vielleicht sogar den Pavillon neu – mit frischen Farben, coolen Motiven und ganz viel Spaß.

Unterstützt werdet ihr von einer erfahrenen Sprayerin oder einem Sprayer aus der Region – wer genau kommt, bleibt bis dahin eine Überraschung! Klar ist aber: Es wird bunt, kreativ und ein echtes Gemeinschaftsprojekt von Euch für Euch. Alle ab 12 Jahren dürfen mitmachen!

Ideen einbringen und Leute treffen

Neben dem Sprayen gibt's chillige Musik, leckere Getränke und eine kleine Stärkung – perfekt, um den Nachmittag entspannt zu genießen. Außerdem könnt ihr an kreativen Workshops teilnehmen, eure eigenen Ideen einbringen und neue Leute kennenlernen.

Ein weiteres Highlight:

Es wird eine Abstimmung zu neuen Geräten am Platz geben. Nachdem im Frühjahr einige Geräte entfernt werden mussten, ist jetzt eure Meinung gefragt – was fehlt euch, was wünscht ihr euch? Ihr entscheidet mit, wie euer Platz in Zukunft aussehen soll!

Unser Ziel: Das Gelände rund um den Bolzplatz oben in der Siedlung soll ein Ort von und für euch sein – ein Platz, an dem ihr euch wohlfühlt, eure Freizeit gerne verbringt und ungestört mit Freund:innen abhängen könnt.

Neugierig geworden?

Mehr Infos bekommt ihr beim Jugendzentrum Heidingsfeld oder beim Quartiersmanagement. In Kürze gibt es auch noch mehr Informationen über Social Media und Plakate. Wichtig schon jetzt zu wissen: **Für die Aktion wird es eine Anmeldung geben, damit wir besser planen können.** Auch dazu bekommt ihr über das JUZ mehr Infos.

Macht mit – wir freuen uns auf euch!

Danke
schön!



Foto: © Denise Müller

Der Korb darf gerne noch voller werden.

Rückgemeldet – umgesetzt!

Neuer Sandspielsachenkorb am Grönert-Spielplatz

Immer die eigenen Förmchen mit auf den Spielplatz schleppen: das nervt auf Dauer. Wäre es doch viel praktischer, wenn es auch am Grönert-Spielplatz einen Vorrat für alle am Spielplatz gäbe, so wie es an vielen anderen Spielplätzen im Stadtgebiet und in Heidingsfeld bereits üblich ist.

Mit dieser Anfrage traten einige Eltern an Denise Müller vom Quartiersmanagement heran. Durch die guten Kontakte zum Gartenamt der Stadt konnte diese Anregung unkompliziert umgesetzt werden.

Danke an das Gartenamt für das schnelle Agieren: die Kinder (und Eltern!) in Heidingsfeld freuen sich sehr!

Acker Vielfalt

Öffnungszeiten:
Mittwoch ab 9.00 Uhr
Donnerstag ab 14.00 Uhr
Freitag ab 9.00 Uhr
Samstag ab 9.00 Uhr

REGIONALE QUALITÄT UND VIELFÄLTIGKEIT
... das ist unsere Leidenschaft. Wir vermarkten unsere Ackerfrüchte aus eigenem Anbau. Um unser Sortiment zu ergänzen, beziehen wir von weiteren regionalen Betrieben Honig, Eier, Wein und saisonales Gemüse. Da uns die Natur sehr wichtig ist bewirtschaften wir extensiv, was bedeutet, dass wir mit Blühstreifen um die Felder und als Zwischenfrucht arbeiten. Bienen und Insekten finden so Nahrungsquellen.

Klingenstraße 19, 97084 Würzburg
kartoffelbau-wiesner@web.de
www.hofladen-wiesner.de

Haben Sie keinen Augenarzttermin bekommen?

Optik Huth bietet Ihnen eine vollständige und professionelle Augenüberprüfung an – schnell, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.*

- ✓ Präzise Sehstärkenmessung
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Modernste Screening-Technik
- ✓ Kontaktlinsen-Anpassung & Beratung

Egal ob Sie eine neue Brille benötigen oder einfach Ihre Augen überprüfen möchten, wir sind für Sie da.

Optik Huth – Ihr Partner für gutes Sehen

*(Die Ergebnisse unserer Sehberatung ersetzen grundsätzlich keine augenärztliche Untersuchung.)

Wenzelstraße 16
97084 Würzburg
Tel. 0931 613831
info@optikhuth.de

optik HUTH
& OPTOMETRIE

Terminübersicht der Heidingsfelder Vereine

Juni

- 01.06.
Tag der offenen Gartentüre
Obst- und Gartenbauverein
- 01.06. | 09:30 Uhr
Konfirmation
St. Paul
- 19.06. – 22.06.
Wallfahrt nach Walldürn
Wallfahrerverein Heidingsfeld
- 21.06. | 14:00 Uhr
Sommerfest im Siedlerheim
VdK
- 28.06. | 15:00 Uhr
Sommerfest Siedlerheim
Siedlervereinigung
Lehmgrubensiedlung
- 28.06. – 29.06.
Weinfest - Werkingstraße
Winzerverein
- 29.06. | 11:00 Uhr
Gottesdienst auf dem Weinfest
Pfarrei St. Laurentius

Juli

- 06.07. | 10:00 Uhr
Sommerfest
Pfarrei Zur Hl. Familie

- 12.07.
Hofflohmärkte
Quartiersmanagement
- 13.07.
Gemeinde- und KiTa-Fest
St. Paul
- 19.07. | 18:00 Uhr
Dämmerchoppen
Pfarrei St. Laurentius
- 20.07. | 10:00 Uhr
Pfarr- und Kindergartenfest
Pfarrei St. Laurentius
- 23.07.
Mapping-Aktion
für die App Wheelmap
(mehr Infos siehe Kasten unten)
- 25.07. | 15:30 – 20:00 Uhr
Sprayen am Bolzplatz
JUZ, Familienstützpunkt und
Quartiersmanagement
- 25.07. | 18:00 Uhr
Bratwurstfest Siedlerheim
Siedlervereinigung Lehmgruben-
siedlung
- 26.07.
**Vocalensemble „Fast Lane“
im Radlersaal**
Radlerclub

- 26.07. – 28.07.
**Schoppentage am
Salmannsturm**
Hätzfelder Kreis
- 27.07. | 11:00 Uhr
**Schoppentage am Salmanns-
turm mit Gottesdienst**
Hätzfelder Kreis u. Kirchengemeinde St. Paul

August

- 02.08. | 14:00 Uhr
Gartenfest im Pfarrgarten
Obst- und Gartenbauverein
- 14.08. | 14:00 Uhr
Kräuterbinden
ehem. Gärtnerei Müller
Obst- und Gartenbauverein
- 15.08. | 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Kräuterweihe
St. Laurentius
Obst- und Gartenbauverein
und Pfarreiengemeinschaft
Heidingsfeld
- 24.08. | 10:00 – 16:00 Uhr
Sommerfest Geflügelzüchter
Vereinsheim
- 30.08.
Finale am Salmannsturm
Hätzfelder Kreis
- 06.09. | 19:00 – 22:30 Uhr
Nachtweinwanderung
Winzerverein
- 06.09.
**1. Fuhre Weintrauben am
Rathausplatz**
Heidingsfelder Selbständige
- 12.09. – 14.09.
Hätzfelder Mühlenfest
Gilde Giemaul
- 19.09. | 15:00 Uhr
**Weltkindertag Familienpick-
nick am Drachenspielplatz**
Familienstützpunkt und
Quartiersmanagement
- 26.09. | 19:00 Uhr
**„Grüner Abend“ Thema
Starkes Immunsystem**
Stadtteilladen
- 27.09.
Kleiderbasar im Pfarrzentrum
Bastelkreis St. Laurentius
- 28.09.
Comedian Fabi Rommel
Radlerclub

Mach
mit!

Du möchtest, dass dein Stadtteil barrierefreier wird?

Dann mach mit bei der würzburgweiten **Mapping-Aktion am 23.07.** und helfe mit, Orte in die „WheelMapPro“ einzutragen und die Plattform mit weiteren Daten für Menschen mit Beeinträchtigungen zu füllen.

Jeder kann mitmachen – wir suchen Menschen, die uns an diesem Tag in Heidingsfeld unterstützen.

Bei Fragen/Interesse bei Denise Müller/Quartiersmanagement melden:
Mobil: 01590 4666 985 oder stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de

Online Kalender



Mehr Infos?

Die Termine finden Sie auch im Online Google-Kalender.
Einfach QR-Code scannen.

Wenn Sie auch einen Termin eintragen möchten,
schreiben Sie an: beitraege.bvhdf@gmail.com

Impressum

Herausgeber:
Quartiersmanagement Heidingsfeld
Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg
Tel.: 0931 68087383 · 01590 4666985
stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Redaktion und Bilder (wenn nicht anders angegeben): Carolin Dix-Landgraf, Leah Eckstein, Udo Feldinger, Sandra Gegenfurtner, Sandra Hahn, Oliver Halden, Ralf Heber, Elfriede Höglmeier, Celina Köpping, Peter Markert, Hermann Müller, Stefan Rettner, Heinz Saueracker, Patricia Schweikert-Holzer, Johanna Schwarz, Leonard Siemer

V.i.S.d.P.: Denise Müller

Layout: Inline, Würzburg (www.inad.de)

Titelbild: © Denise Müller; Adobe Stock/
Irina Schmidt

Träger: Diakonisches Werk Würzburg e. V.
Friedrich-Ebert-Ring 24 · 97072 Würzburg

Diakonie 
Würzburg

in Zusammenarbeit mit

